

STOTTERN

*ist heilbar bis zum
7. Lebensjahr*

VALBONA AVA LEVIN
& PETER LEVIN

STOTTERN

*ist heilbar bis zum
7. Lebensjahr*

Wie Sie das Stottern Ihres Kindes
schnell und kindgerecht
reduzieren können



TITEL: *STOTTERN*

ist heilbar bis zum 7. Lebensjahr

Wie Sie das Stottern Ihres Kindes schnell und kindgerecht reduzieren können

AUTOREN: *Valbona Ava Levin & Peter Levin, 2026©*

LAYOUT: *HakaBooks - Optima, body 12*

BUCHUMSCHLAG: *HakaBooks©*

ERSTE AUSGABE: *March 2026*

ISBN: *979-13-87945-44-2*

PFLICHEXEMPLAR: *B 9118-2026*

HAKABOOKS

08201 Sabadell - Barcelona

☎ *+34 680 457 788*

🏠 *www.hakabooks.com*

✉ *editor@hakabooks.com*

📘 *hakabooks*

Innerhalb der gesetzlich festgelegten Grenzen und unter den gesetzlich vorgesehenen Warnhinweisen ist die vollständige oder teilweise Reproduktion dieses Werks mit jeglichen Mitteln oder Verfahren, sei es elektronisch oder mechanisch, durch Computerverarbeitung, Vermietung oder jegliche Form der Übertragung des Werks ohne schriftliche Genehmigung der Urheberrechtsinhaber verboten.

Alle Rechte vorbehalten.

Stottern ist heilbar bis zum siebten Lebensjahr, im Geiste von...

Liebe Eltern, es gibt Wege Ihrem stotternden Kind zu helfen und sogar das Stottern erfolgreich zu beenden. Die Erfolgchancen, stotterfrei zu werden, sind besonders groß, wenn Ihr Kind noch klein ist. Bei stotternden Kindern unter 8 Jahren liegt die Erfolgsquote unserer Methode überdurchschnittlich hoch. Es ist möglich das Stottern mit dem hier vorgeschlagenen Rezept, bestehend aus sieben Regeln, zu stoppen.

Über die Jahre stellte sich heraus, dass die Arbeit mit Eltern die wichtigste Zutat unseres Rezeptes war. So entstand zudem ein Online-Programm für Eltern mit den sieben Stufen zur schnellen Reduktion und langfristigen Beendigung des Stotterns. Diese sieben Regeln leiten die wichtigsten Veränderungen ein, die es dem stotternden Kind erlauben, wieder in den Fluss der Worte zu steigen. Sie sind Hinweise und Anregungen, eine Anleitung zum Kochen, ohne jeden Schritt und Schnitt vorzugeben. Es gibt viele Köche und Küchen, die aus guten Zutaten ein schmackhaftes, gut verdauliches und schön angerichtetes Menü bereiten können. Daher haben wir talentierte Köche gebeten, ein interessantes und vielseitiges Menü aus unserer schwer verdaulichen Therapeutenversion zu zaubern. Wir haben jene Geister, die uns bei unserer therapeutischen und beratenden Arbeit mit Kindern und Eltern inspirieren und tragen, gebeten, ihre Version unseres Originaltextes über die sieben Schritte zur Stotterfreiheit zu formulieren.

So entstand durch eine Mischung aus KI und MI, künstlicher und menschlicher Intelligenz, das hier dargebotene Menü. Je nach Geschmack gibt es literarische oder witzige,

tiefgründige oder weitreichende, würzige oder süß-saure Ausgestaltungen des gleichen Rezepts. Wir hoffen, es ist etwas für Sie dabei und wünschen guten Appetit und viel Erfolg. Möge es Ihrem Kind gelingen, durch Ihre Anregungen wieder vom Fluss der Worte getragen zu werden.

Hamburg, 26.01.2026 Valbona A. Levin, Peter Levin

INHALT

Vorwort

1. Wie Otfried Preußlers Raben die goldenen Nüsse des Stotterns fanden
2. Bei Sinnen bleiben - sieben Hinweise zum kindlichen Stottern von Elsa Gindler
3. „Sprich, Kind, sprich!“ - fordert Kurt Tucholsky
4. Eine stille Not, die sich lösen lässt – mit der Sprachliebe des Stefan Zweig
5. Das Stottern in der Mutter-Kind-Blase – beobachtet von Melanie Klein
6. In der Wildnis des Stotterns – gemeinsam mit Jack London
7. Wie man das Stottern austrickst – Zaubermittel von Roald Dahl
8. Von der zarten Kunst, dem stotternden Kinde zu helfen – im Geiste von Johann Wolfgang von Goethe
9. Versuch über das Stottern – mit Klaus Heinrich
10. Das Stottern der starken Söhne der Sikhs – eine lehrhafte Erzählung inspiriert von Guru Nanak Dev Ji
11. Stottern als Ausdruck eines frühkindlichen Konflikts - eine psychoanalytische Annäherung im Geiste Sigmund Freuds

12. Stottern im Licht der geistigen Entwicklung des Kindes - mit Hinweisen im Sinne Emil Bocks

Anhang: „Was wir wirklich brauchen, ist ein ... Programm, das sich unmittelbar auf den ganz jungen Stotterer konzentriert“



Charles van Riper (1905–1994) war ein einflussreicher US-amerikanischer Sprachtherapeut, Logopäde und Psychologe, der als Begründer der modernen Stottertherapie gilt. Aufgrund eigener schwerer Stotterprobleme entwickelte er für Erwachsene das „Non-Avoidance“-Konzept (Nicht-Vermeidung), das darauf abzielt, Stottern zu modifizieren und angstfrei damit umzugehen.

„Ich habe auf das falsche Ziel geschossen“

(CHARLES VAN RIPER)

VORWORT

„Als ich mich dem Ende einer langen Laufbahn in Sprechpathologie näherte, wurde mir, wenn nicht auch anderen, klar, dass mein Berufsleben eine falsche Richtung genommen hatte. Ich hatte meine Bemühungen darauf konzentriert, Stottern bei Erwachsenen zu behandeln und nicht bei Kindern. [...] habe ich meine größte Sorge und mein größtes Interesse den Leiden und der Herausforderung gewidmet, mit dem einen die älteren chronischen Stotterer konfrontieren. Ich bedaure dies, weil ich mich geirrt habe – vollkommen geirrt.

Während ich vielen Erwachsenen dazu verholfen habe, einigermaßen flüssig zu sprechen und ein zufriedenes Leben zu führen, habe ich wenig dazu beigetragen, dem alljährlichen Erscheinen von Horden von neuen Stotternern am Horizont entgegenzuwirken. Auch dann, wenn ich in meine Betrachtung mit einbeziehe, dass ich in unserem Berufsfeld eine Pionierrolle gespielt habe, dass ich viele Studenten ausgebildet habe und dass ich Bücher geschrieben habe, musste ich mich fragen, was ich nun wirklich erreicht hatte bezüglich einer Lösung für das alte Problem Stottern. Die Antwort ist erschreckend eindeutig. Ich habe auf das falsche Ziel geschossen. [...]

Was wir wirklich brauchen, ist ein umfassendes nationales Programm, das sich unmittelbar auf den ganz jungen Stotterer konzentriert“

Auszug aus: van Riper, C., “The Public School Specialist in Stuttering,” *Asha*, Volume 19, 1977, 467-469.



Otfried Preußler (1923 – 2013), schrieb Bücher wie „Hörbe“, „Die kleine Hexe“, „Räuber Hotzenplotz“, „Krabat“ und „Die Abenteuer des starken Wanja“.

